

Wenn ein Geheimnis die Familie sprengt



Foto: Anna-Lena Glößner

Das Wiesel-Team hat die Fenster der Beratungsstelle für Kinder aus suchtbelasteten Familien in der Marienstraße in Neunkirchen anlässlich der Aktionswoche dekoriert. Von links: Janina Meeß und Corinna Oswald

Neunkircher Suchtberatungsstelle der Caritas nimmt ab 14. Februar an der Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien mit eigenen Aktionen teil.

VON HEIKE JUNGMANN

NEUNKIRCHEN | Kinder aus suchtbelasteten Familien leiden nicht nur unter den Problemen ihrer Eltern, sondern auch an der Last des Familiengeheimnisses, wenn sie sich niemandem anvertrauen können. Ein Mal im Jahr rund um den Valentinstag (14. Februar) rücken diese „vergessenen Kinder“ in den Fokus der Öffentlichkeit. Die [Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien](#) (kurz: Coa-Aktionswoche) lenkt die Aufmerksamkeit auf die mehr als

2,6 Millionen Kinder, die in Deutschland von den Suchtproblemen ihrer Eltern betroffen sind. Seit 2006 gibt es beim Caritasverband Schaumberg-Blies in Neunkirchen das präventive Angebot „Wiesel“ der Beratungsstelle Brigg. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien und die Eltern. Überdies ist das mittlerweile dreiköpfige Team (1,25 Stellen) Ansprechpartner für Fachkräfte aus allen Einrichtungen, die mit den betroffenen Familien zu tun haben.

Diplom-Sozialarbeiterin Janina Meeß betreut die Neunkircher Coa-Aktionswoche seit Jahren verantwortlich und sieht deren Bedeutung während der Corona-Pandemie noch gewachsen. „Unheimlich wichtig“ sei es, gerade jetzt auf die Sorgen und Nöte der betroffenen Kinder und Jugendlichen aufmerksam zu machen. „Corona und die daraus folgenden Kontaktbeschränkungen haben die Eigenproblematik bei den Kindern noch verstärkt“, betont Meeß. Sie berichtet von zwei Mädchen, die sogar stationär wegen Panikattacken und Depressionen behandelt werden mussten.

Die psychische Stresssituation habe sich während der Pandemie in den Suchtfamilien deutlich verschärft. Fehlende Gruppenangebote versuchte das Team von Wiesel durch Spaziergänge mit den Kindern und Jugendlichen auszugleichen. Auch Nachhilfe-Stunden wurden ermöglicht, um wenigstens Defizite in der Schule auszugleichen.

Für die Coa-Aktionswoche hat sich Wiesel diesmal wieder ein besonderes Angebot für Kinder und Jugendliche einfallen lassen. Am Montag, 14. Februar, können die Kinder unter Anleitung des Comic-Künstlers [Sebastian Wachs](#) von der Hochschule der Bildenden Künste in Saarbrücken einen Comic gestalten. Wachs ist Student bei Jonathan Kunz, Comiczeichner bei der in Saarbrücken ansässigen Guido-Verlagsgruppe und hat vergangenen Monat seinen zweiten Comicroman „Weißes Herz“ veröffentlicht.

Das Wiesel-Team und seine Gruppen haben mit ihm einen Comic erstellt, der dazu dient, Kinder und Jugendliche zu ermutigen, sich Hilfe zu holen und das Familiengeheimnis nicht länger alleine mit sich herumzutragen. Dieser soll demnächst vorgestellt werden. Die Idee: Es gebe viele Bildergeschichten für kleinere Kinder zum Thema Sucht in der Familie, aber wenig für Jugendliche. „Die Geschichten enden immer mit einem Happy-End“, erzählt Janina Meeß. „Wir wollten einen Comic entwickeln, in dem die letzte Seite leer bleibt und die Jugendlichen ihre eigene Geschichte zu Ende schreiben können.“ Also: Gehen die Eltern in eine Therapie oder tun sie es nicht? Hat die Therapie Erfolg oder folgt der Rückschlag?

Für Fachkräfte wird in der nächsten Woche ein Webinar mit dem Leitgedanken „Komm, ich erzähl dir meine Geschichte“ angeboten. Darin werden Filme und Bücher für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Suchtfamilien vorgestellt. „Die Coa-Aktionswoche stärkt auch unser Gemeinschaftsgefühl und fördert den Austausch der Fachstellen.“ Sie selbst habe sich bereits für fünf Online-Foren angemeldet, die bundesweit angeboten werden.

Um auf die Aktionswoche aufmerksam zu machen, hat das Wieselteam die Fenster der Beratungsstelle, die sich seit einiger Zeit in der Marienstraße 7 befindet, entsprechend dekoriert. Der [Caritasverband Schaumberg-Blies](http://www.caritas-schaumberg-blies.de) in Neunkirchen war im Übrigen Vorreiter im Saarland im Kampf für den Schutz und die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien. Inzwischen gibt es eine flächendeckende Versorgung durch unterschiedliche Träger im Saarland. „Das war auch höchste Zeit“, findet Janina Meeß.

www.caritas-schaumberg-blies.de